

«Und Gott sprach ...»

Kursangebote zur Einführung der neuen Lektionare und zur revidierten EÜ

Nach dem Erscheinen der revidierten Einheitsübersetzung (EÜ 2016) folgt jetzt eine Neuauflage der Lektionare. Die Änderungen in der EÜ werden damit auch in den Lesungen im Gottesdienst hörbar. Die Sprache ist näher am Urtext und damit «biblischer» geworden. Die Lektionare übernehmen mit der neuen EÜ auch den Gottesnamen HERR (in Kapitälchen). Sie verstehen die Lesungen als «Wort des lebendigen Gottes». Die EÜ wie die Lektionare provozieren damit auch biblisch-theologische Fragen. Der Kurs bietet ausserdem Raum für praktische Fragen und theologischen Austausch.

In Kooperation bieten Ihnen das Liturgische Institut (LI) und die Bibelpastorale Arbeitsstelle (BPA) Kurse an. Sie können wählen zwischen einem halbtägigen und einem ganztägigen Kursangebot.

Variante A Ganztageskurs:

- Basismodul und 3 Wahlmodule (auf Anfrage auch mehr)
- Dauer: jeweils etwa 3 Stunden Arbeitszeit am Vor- und Nachmittag
- Kursleitung und Input durch je einen Vertreter*in aus der BPA und dem LI
- Kosten: 1000 CHF plus Fahrspesen

Variante B Halbttag:

- Basismodul und 1 Wahlmodul (biblisch oder liturgisch)
- Dauer: etwa 3 Stunden Arbeitszeit, vormittags oder nachmittags
- Kursleitung: bei Wahl eines biblischen Moduls ein Vertreter*in der BPA; bei Wahl eines liturgischen Moduls ein Vertreter*in aus dem LI
- Kosten: 500 CHF plus Fahrspesen
- Zusatzleistung: 2 Wahlmodule zur Auswahl, die parallel angeboten werden.
Zusätzliche Kosten: 150 CHF plus Fahrspesen für Referent*in

Basismodul

Der Kurs macht mit den Zielen der Revision bekannt und lädt zum Entdecken in der neuen Übersetzung ein. Er informiert über die neuen Lektionare und bietet Hilfen für die Einführung mit Beginn des Advents 2018. Es ist Teil der halb- und ganztägigen Variante des Kurses in jeweils kürzerer oder längerer Form.

Themen der Wahlmodule zu den Lektionaren

1. Lektorinnen und Lektoren in die neuen Lektionare einführen. Material und Tipps
2. «Wort des lebendigen Gottes» – einen Stolperstein aus dem Weg räumen
3. Wieder dieselbe Leseordnung? Pro und Contra
4. «Er selbst spricht, wenn die heiligen Schriften in der Kirche gelesen werden». Eine kleine Theologie des Wortes Gottes
5. Dem Wort Gestalt geben: Sprache und räumliche Inszenierung. Workshop
6. Antwortpsalmen und andere kirchenmusikalische Gestaltungsmöglichkeiten

Themen der Wahlmodule zur revidierten Einheitsübersetzung

1. Die Bibel – Praxisbuch des Glaubens. Ziele und Ergebnisse der Revision
2. Neue Worte für alte Gebete: Die Psalmen
3. «Selig die Armen ...» – «Wohl denen, die ...»: Was ist eigentlich moderne Bibelsprache
4. Auf Augenhöhe mit dem Judentum: Röm 9-11 als Ernstfall des jüdisch-christlichen Gesprächs
5. «Die Jungfrau hat empfangen» (Jes 7,14) – oder «... wird empfangen» (Mt 1,23)? Neue Zugänge zu Verheissung und Erfüllung zwischen hebräischem, griechischem und deutschem Bibeltext
6. Seitenblicke: Wie übersetzen eigentlich Luther 2017, Zürcher 2007 und die Bibel in gerechter Sprache?

Adressaten

- Dekanate
- Pastoralräume/Seelsorgeräume
- Pfarreien
- Fachstellen (religionspädagogische Fachstellen, kantonale Erwachsenenbildung ...)
- Lektorenkreise

Kontaktadressen für weitere Informationen und Terminanfragen



Dr. Gunda Brüske
Co-Leiterin des Liturgischen Instituts

Tel. 026 484 80 63

Mail: Gunda.Brueske@liturgie.ch



Detlef Hecking
Stellenleiter der Bibelpastoralen Arbeitsstelle

Tel. 044 205 99 62

Mail: detlef.hecking@bibelwerk.ch